

wurde Tiberius zurückgerufen und erschien im J. 4 n. Chr. wieder am Rheine. Sofort ging es nach Deutschland hinein, die Caninifaten, Attuaren, Bructerer wurden unterworfen, die Cherusker in den Verband aufgenommen, die Weser überschritten und darüber hinaus vorgeedrungen.³⁴⁾ Das Heer blieb an den Quellen der Lippe in den Winterquartieren stehen.

Im folgenden Frühling wird ganz Deutschland durchzogen. Stämme kaum dem Namen nach bekannt, unterworfen, die Völkerschaften des Chaukenbundes aufgenommen,³⁵⁾ schließlich bis zur Elbe marschiert und hier das Heer durch Schiffe, welche den Fluß heraufgefahren sind, abgeholt.

„In Deutschland war jetzt nichts mehr zu unterwerfen als das Volk der Markomannen“, sagt Velleius.³⁶⁾ Und tatsächlich hat von da ab wieder mehrere Jahre voller Friede geherrscht, trotzdem der gefürchtete Eroberer selbst dem Rheine den Rücken gewandt hatte. Tiberius wollte von der Donau aus gegen Marbod ziehen, als der große pannonisch-illyrische Aufstand ausbrach, der erst nach 3 Feldzügen niedergeworfen wurde.

In Deutschland hatte er zuerst Sentius Saturninus als Statthalter zurückgelassen, nachher war an dessen Stelle Quintilius Varus getreten. Das nächste, was wir jetzt aus Deutschland erfahren, ist der Untergang des römischen Heeres im Teutoburger Walde. Die Gründe, welche Velleius und Dio Cassius für diesen anführen, werfen ein helles Licht auf das bisherige Verhältnis zwischen Römern und Germanen. Velleius ist der zuverlässigste Beurtheiler, denn er hat als Reiteroberst unter Tiberius den Feldzug der Jahre 4 und 5 selbst mitgemacht³⁷⁾ und ist dann nach Pannonien mitgegangen. Velleius

³⁴⁾ Vell. II, 105. Intrata protinus Germania, subacti Caninifati, Attuari, Bructeri, recepti Cherusci . . . transitus Visurgis, penetrata ulteriora. — ³⁵⁾ Vell. 106 victaegentes paene nominibus incognitae receptae Cauchorum nationes. — ³⁶⁾ Vell. II, 108. Nihil erat iam in Germania quod vinci posset praeter gentem Marcomannorum. — ³⁷⁾ Hoc tempus me, functum ante tribunatu, castrorum Ti. Caesar militem fecit: quippe protinus ab adoptione missus cum eo praefectus equitum in Germaniam . . . coelestissimorum eius operum per annos continuos novem praefectus aut legatus spectator et pro captu mediocritatis meae adiutor fui.